

Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa"

Autor(en): **Eckinger, Th.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **10 (1908)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-158589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Töpferstempel und Aehnliches der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“.

Von Dr. Th. Eckinger.

Tafel XVII.

Das vorliegende Verzeichnis von Stempeln und ähnlichen Kleininschriften der Sammlung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ ist die Fortsetzung der Publikationen „Anzeiger“ N. F. IV, 271 ff. und VII, 87 ff. (vgl. auch VII, 206–209). Ich habe zu unsern Stempeln den 13. Band des Corpus inscriptionum Latinarum, der die Kleininschriften Galliens und Germaniens enthält, zur Vergleichung herangezogen und die entsprechenden Nummern jeweils angegeben; zu den Tinteninschriften der Amphoren verglich ich den 15. Band des C. I. L. mit dem instrumentum domesticum der Stadt Rom. Was unsere eigenen Katalognummern anlangt, so unterscheiden wir die Nummer der Sammlung schlechthin und die Stempelnummer (mit St. bezeichnet), welche Bruchstücken gegeben wird, die nicht in der Sammlung ausgestellt sind, aber natürlich aufbewahrt werden. Einzelne Stücke haben noch keine Nummer, weil die Katalogisierung mit dem massenhaften Einlaufen der Funde nicht Schritt halten konnte und noch nicht beendet ist. Die bis zum Neujahr 1908 gefundenen Stempel sind hiemit sämtlich veröffentlicht, neuere sind noch nicht berücksichtigt. Wo der genaue Fundort bekannt war oder von Wert sein konnte, wurde er angegeben: „Schutthügel“ bedeutet den nördlich der Irrenanstalt Königsfelden befindlichen, seit einigen Jahren mit steigendem Interesse und Erfolg erforschten sogen. Kalberhügel, in dem bis heute kein Gegenstand gefunden wurde, der nachweislich jünger wäre als das 1. Jahrhundert nach Christus. „Frauen-A-Garten“ bedeutet den Garten oder Park der Frauenabteilung A der genannten Anstalt südwestlich vom Hauptgebäude, „Breite“ die Ebene östlich von der Anstalt, auf der sicherlich das Lager stand.

Auf Tafel XVII sind die in *Facsimile* (Maßstab 1 : 3) wiedergegebenen Stempel und Inschriften mit * bezeichnet.

I. Thonlämpchen.¹⁾

1. Katalognummer 2389. Kleines gelbes Lämpchen. C. J. L. XIII, 1. 10001, 53 plerumque. — 2. 2352. Kleines gelbes Lämpchen. 10001, 53 a', s', z etc. — 3. 2486. Boden eines Lämpchens. 10001, 53 r. v. — 4. 2227. Lämpchen aus rotem Thon, 10001, 121 c. — 5. 2304. Grauweißes Lämpchen, 10001, 136 plerumque. — 2388. Rotglasiertes Lämpchen. 2487. Braunviolettes Lämpchen. 2387. dito. 2488. Gelbbraun glänzendes Lämpchen. 2386. Gelbrotes, großes Lämpchen (oben schöne komische Maske). 2231. dito. 2229. Rotglasiertes Lämpchen (Vorderseite Maske). 2413. Lämpchen (Stempel undeutlich). — 6. 2040a. Ganzes graues Lämpchen. 10001, 136 ff', oo, rr' etc. — 7. 2305. Rotgelbes Lämpchen. 10001. 138 a—c. — 8. 2256. Schön lilafarbiges Lämpchen, 10001, 181, c. LITOGEN P. — 9. 2230. Lämpchen aus rotem Thon. 10001, 284 a — 10. Halbes, rotes Lämpchen. 10001, 284 a. — 11. 2306. Lämpchen (Stempel undeutlich), Vorderseite Maske. 10001, 307 plerumque (ohne S); — 2390. Dunkelbraunes Lämpchen. 10001, 307 plerumque (ohne S). 12. Braunes Lämpchen

¹⁾ Die angefügten Zitate beziehen sich auf die entsprechenden Nummern des C. J. L. XIII, 1.

(Schutthügel), 10001, 307 f. v. pp. ²⁵³; ebenso 2310. Grau mit rotem Firniß; ebenso 2311 Lämpchen (Stempel undeutlich). — 13. 866. (Eichenkranz auf der obern Seite.) 10001, 312.

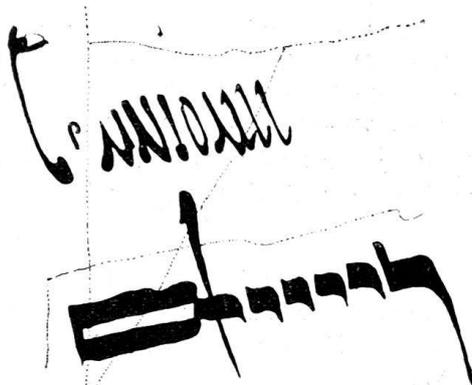
II. Amphoren.

a) Stempel auf den Henkeln.

14. 2420. Henkel einer großen, braunen Amphora, 10002, 91. b. e-g. — 15. St. 611. Henkel einer großen braunen Amphora. (Frauen-A-Garten 1906.) (B, R, D sind sehr deutlich, weniger C, J, O; es könnte auch C + O heißen.) — 16. Dicker, grauer Amphorenhenkel (R ist nicht sicher). — 17. St. 589. Dicker, grauer Amphorenhenkel, (Schutthügel 1907). — 18. St. 610. Henkel einer großen, gelben Amphora. (Frauen-A-Garten.) (Stempel offenbar verunglückt; deutlich sind nur die 2 L, E & C.) — 19. 2071. Henkel (o fraglich) — 20. 2456. Henkel (L. V. CHR = L. Vibi Chr[om]) 10002, 529b. — 21. St. 612. Dicker Henkel einer aschgrauen Amphora. Schutthügel. (Der obere Teil des Stempels ist verwischt, offenbar MAVRI.) — 22. St. 601. Splitter von dem Henkel einer großen Amphora (Frauen-A-Garten 1906). Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, nr. 3470 von Velitrae: MIMOPSI = M. I. () Mopsi. — 23. St. 613. Henkel einer großen gelbroten Amphora (Breite 1906). (Am Ende, namentlich oben, etwas abgeschliffen. NE nicht ganz deutlich.) — 24. Henkel einer großen, grauen Amphora. — 25. St. 605, Henkel einer großen Amphora. Schutthügel 1907. (Stempel undeutlich, verwischt. Der erste Buchstabe ist O oder Q. Es scheint ein kleines B daran angeschlossen, doch ist dies unsicher. Deutlich ist A. Vom dritten Buchstaben ist nur der aufrechte Strich sicher; es scheint ein Ansatz zum R vorhanden, vielleicht auch E. Der letzte Buchstabe scheint R zu sein.) — 26. St. 614. Großer Henkel einer graugelben Amphora, Schutthügel 1906/07. (Der erste Buchstabe scheint ein Q, kein O zu sein. Hinter dem R scheint ein I gestanden zu haben, dessen untere Hälfte weggebrochen ist. Kein Punkt nach Q.) — 27. St. 604. Henkelansatz einer grauen Amphora, Schutthügel 1907. — 28. St. 608. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. — 29. St. 607. Henkel einer großen gelblichen Amphora, Schutthügel 1907. (VB scheint deutlich. Der dritte Buchstabe ist F oder E, der letzte V.) — 30. St. 606. Henkel einer gelb-ziegelfarbigen Amphora, Schutthügel 1907. (Vom Stempel, der ganz erhalten ist, ist nur noch der Anfang zu erkennen. Jedenfalls derselbe Stempel wie St. 607, vielleicht gehörte er zum gleichen Gefäß.)

b) Tinteninschriften auf Amphorenstücken.

31. Halsstück einer Amphore, Schutthügel. (Der Anfang scheint LIV, das Ende ILV oder SILV zu sein.) — 32. 274. Hals einer Amphore. (Inschrift eingeritzt, nicht gemalt.) MIλ ist mir unklar; sollte es das griechische *μία* und vorher *δέο* sein? Aber was sollte das heißen? Wäre es nur eine müßige Spielerei? oder milium (Hirse)? oder milia (tausende)? — 33. Nebstehendes Fascimile, $\frac{1}{3}$ der Originalgröße: Ich kann nicht anders lesen als Cenniomi oder Cennionii, weiß aber nichts damit anzufangen. Das Folgende ist eine Zahl, wie sie sich mehrfach auf Amphoren findet, z. B.:



142. Inschrift auf dem Bruchstück eines Amphorenbauches [33]. $\frac{1}{3}$ der Originalgröße.
Fundort: Schutthügel

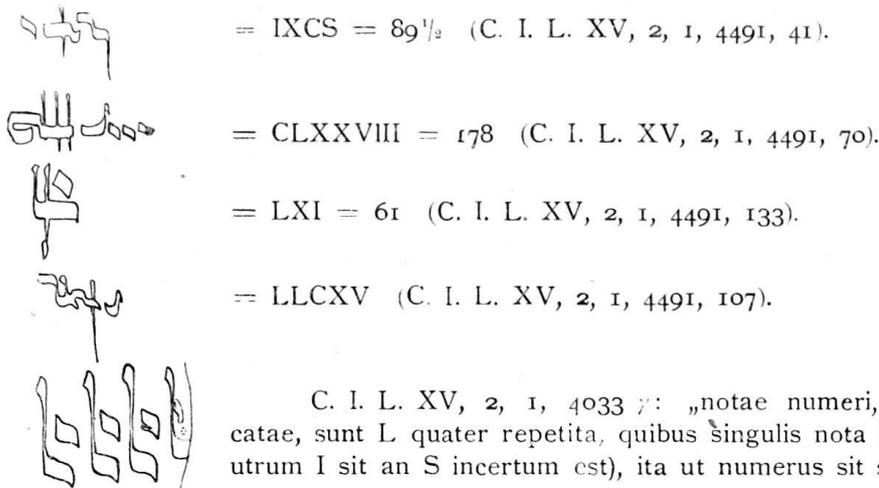


Abb. 143

Ich vermute für unsre Zahl DLXIIIIS = 564½. — 34. Ansatz des Halses einer Amphore. Zu lesen ^DTITI. Es waren danach noch etwa 3 Buchstaben, die aber durch Brand fast unkenntlich geworden sind. Höhe der Buchstaben 12–13 mm. Schutthügel 1907. — 35. und 36. Hals einer Amphore. Schutthügel 1907. [Durch ein Versehen des Zeichners hat diese dreizeilige Inschrift auf Tafel XVII zwei Nummern statt nur einer erhalten]. Sicher ist zu lesen: *Oliva nigr(a) ex defr(uto)*. Vgl. Cato de agricultura VII (Keil): *vel orcites, ubi nigrae erunt et siccae, sale confriato dies V: postea salem excutito*, — vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4804 *olivas salitas — in sole ponito biduum, vel sine sale in defrutum condito*. Varro res rusticae I, 60: *de olivitate oleas esui optime condi scribit Cato orcites et puseas aridas vel virides in muria vel in lentisco contusas. orcites nigrae, sale si sint confricatae dies quinque et tum sale excusso biduum si in sole positae fuerint, manere idoneas solere; easdem sine sale in defrutum condi recte. defrutum ist (nach Columella 12, 20,2 und 21,1 bis zum dritten Teil, nach Plinius 14,80 bis zur Hälfte) eingekochter Most, was man in der französischen Schweiz la résinée nennt. Unsere Amphore enthielt also reife Oliven, die in eingekochtem Weinmost eingemacht gewesen waren, aber offenbar nachher trocken aufbewahrt wurden (daher *ex defruto*). Da der Schutthügel wahrscheinlich den Abraum des Lagers darstellt, so ist zu vermuten, daß die Amphore aus dem Magazin der Legion oder einer Cohorte stammte, vielleicht aber auch aus dem Laden eines Südfrüchthändlers oder Armeelieferanten. — 37. Hals einer Amphore, Schutthügel 1907. Deutlich ist nur TH. ziemlich wahrscheinlich auch V. Buchstaben bis 27 mm hoch. — Nachdem diese Lesart, wie ich glaube, unanfechtbar sichergestellt ist — *Oliva nigra* wurde schon von Herrn Prof. E. Bormann aus Wien gelesen —, stehe ich nicht an, für dieses Amphorenfragment die Lesart „*thummi*“ in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, daß die betreffende Amphore *Thunfische* enthalten hat. Vgl. C. I. L. XV, 2, 1, 4686 *gar(um) Pompeian(um)*; 4687 *g(arum) sc(ombri), f(los), Puteolani*; 4692 *g(arum), s(combri), f(los), L. Anni Hymni*; 4712 *liq(uamen) Antia(tinum) exc(ellens)* etc.*

III. Reibschalen.

Die ersten 5 Nummern [38–42] scheinen alle vom Töpfer Gajus Valerius Albanus herzustammen (vgl. „Die verzierten Terrasigillatagefäße von Rottweil“ von R. Knorr, pg. 57, wo derselbe Name auf Terrasigillata vorkommt, wie in unsrer Sammlung, vgl. Anzeiger VII, pg. 89).

38. 2301. Rand einer Reibschale. — 39. 2300. Rand einer großen Reibschale aus grauem Thon. — 40. 2374. Halbe Reibschale. — 41. St. 602. Wandstück und Rand einer Reibschale aus weißlichem Thon. Schutthügel 1907. (Auf der andern Seite des Ausgusses noch der Rest eines Buchstabens [auch CA?]) — 42. St. 603. Rand einer Reibschale aus

weißlichem Thon. Schutthügel 1907. Die eben erwähnte Abhandlung von R. Knorr, die mir erst nach Fertigstellung meines Verzeichnisses zukam, enthält eine ganze Reihe der gleichen Töpfernamen wie die unsrigen, z. B. Bissunus, Cen . . . , Crestus, Frontinus, Ingen . . . , Mercato(r), Reginus, Rufinus, Viril(l)us und andere. — 43. 688. Niedrige Schale aus gelblichem Thon, zur Hälfte ergänzt. (Derselbe Stempel zu beiden Seiten des Ausgusses.) — 44. 2474. Rand einer grauen Reibschale. 10002, 394 d, aber von Amphoren. — 45. 2475. Rand einer grauen Reibschale. \bar{i} ist schwach eingedrückt, könnte vielleicht auch ein P sein. — 46. 2425. Randstück einer grauen Reibschale. — 47. St. 615. Rand- und Seitenteil einer graugelben Reibschale. Schutthügel 1906/7. — 48. St. 695. Ausguß einer grauen Reibschale (Thon nicht sehr solid). (Auf der einen Seite im Stempeloval nichts mehr erkennbar, auf der andern Seite vom abgebrochenen Stempel noch Nebenstehendes).

IV. Stempel auf Terra-sigillata ¹⁾

(lauter gallische Ware).

49. Nr. 791. Großer Napf (Form Dragendorff, Taf. II, 33). — 50. St. 644. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). C. J. L. XIII, 1, 100 10: 77 n² ff². — 51. St. 189. Tellerbodenstück 77 f¹¹ (ungefähr). — 52. St. 162. Dicker Tellerboden (Breite 1905), 157 e¹, tt². 53. Nr. 2501. Große mit Blattornamenten verzierte Schale. 167 c¹ t¹ l¹ etc. — 54. St. 593. $\frac{1}{3}$ eines Tellers, Schutthügel 1907, 171 a und b (etwas anders). — 55. St. 655. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 268 e. — 56. St. 113. Tassenbodenstück mit Wand. 276 a, b³, c³ etc. — Ebenso St. 137, 138, 156, 277, 383, 515, 586, 598, 701, Nr. 2323 und 2466, alle von Tassenboden, einige aus dem Schutthügel. — St. 205. Untere Hälfte eines Täßchens (Stempel undeutlich). — 57. St. 266. Tassenbodenfragment mit Wand. 276 b¹, k¹, m³ etc. — Nr. 707. Vollständige Tasse (Dragendorff II, 27. — 276 b¹, k¹, m³ etc. — 58. St. 704. Tellerbodenstück 276 e¹, i¹, m¹ etc. — 59. St. 676. Tassenboden (Schutthügel), 314 b, e, i, m. — 60. St. 627. Zu lesen: of. CAI. Tassenboden (Schutthügel 1906/07), 397 l, o, p², y⁴. — 61. St. 187. Halber Teller mit Viertelrundstab, 399 a, b¹, e. — St. 480. Tassenbodenstück. — 62. St. 667. Tassenboden 408 b, c, e etc. — 63. St. 707. Täßchenboden (Schutthügel), 412 e⁴, π^4 , c¹². — 64. St. 713. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 412 a, b, e etc. — Ebenso St. 87 (sehr schön) 159, 178, 514, 731, Nr. 526 von Tellerböden. — Ebenso St. 110, 180, 182, 191, 641, 721 (Stempel im ersten Teil gerutscht und zerdrückt), von Tassenböden. — 65. St. 623. Tassenboden mit Wandstück. (Schutthügel) 66. St. 95, St. 168, Tellerboden, 412 i³, y, kk etc. — 67. St. 756. Tellerbodenstück (Schutthügel). — 68. St. 647. Tassenboden mit Wandteil, Schutthügel. — 69. St. 279. Tassenfragment. — 70. St. 260. Zu lesen: CALVI. Halber Teller (Stempel mitten durchschnitten). — 71. St. 246. Tassenbodenfragment. — 72. St. 442. Tassenboden, glänzend, glasiert. (Carus oder Karus f.) 465 k¹, o s, w². — 73. St. 740. Tellerbodenstück, Schutthügel. 528, c¹, h, m¹ etc. — 74. St. 135. Tellerboden. — 75. St. 152. Tassenboden mit Wandstück, 528 b, c³, e¹ etc. — 76. St. 494. Tassenboden 528 d², o v⁶. — 77. St. 234. Tellerbodenfragment. — 78. St. 186. Tellerboden. — 79. St. 629. Tassenboden. (Breite 1905) (Stempel sehr deutlich). — 80. Großer Teller. (Ca. 25 cm Durchm.) (Portierhaus I, 1907.) 572. — 81. St. 752. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 576? — 82. St. 155. Tellerboden, etwa $\frac{1}{2}$, 605 l. — 83. St. 196. Tellerboden, etwa $\frac{2}{3}$. — 84. St. 596. Tellerboden (Schutthügel 1907), 655 plerumque. — 85. St. 511. Tellerbodenfragment, 697 aa¹. — 86. St. 88. $\frac{1}{3}$ einer Tasse, 698? — 87. St. 481. Tassenbodenstück, 705 b, e², o, p³. — 88. Nr. 518. Tassen- oder Napfboden. Dieser Stempel, sowie die folgenden 89, 90, 91 ist zu lesen: DONTI OFFIC oder DONTI OFIC oder DONTIO FIIC (= fec) (er ist immer in einen in der Mitte konisch erhabenen Boden tief eingedrückt und daher oft undeutlich.) 813. — 89. Nr. 2465. $\frac{2}{3}$ einer Tasse, 813. — 90. St. 690. Dicker Boden einer Schale. — 91. St. 233. Kleiner schön glasierter Tassenboden. — Ebenso: St. 263. Etwa $\frac{1}{4}$ eines Napfes. — 92. St. 244. Tassenboden, schön glänzend. — 93. St. 645. Tellerboden (Schutthügel). (Es scheint sicher, daß es „ego fe(ci)“ heißt und daß der Stempel verschoben, resp. zweimal ungleich aufgedrückt wurde.) — 94. Nr. 725. Vollständiges Täß-

¹⁾ Die den Bemerkungen angefügten Zitate beziehen sich auf C. J. L. XIII, 1, 10010.

chen mit geripptem Steilrand. — 95. St. 70. Tassenboden, glänzend glasiert. 900, a, e³, h etc. — 96. St. 386. Tassenboden, 918. — 97. St. 254. Tassenbodenstück. — 98. St. 345. Tellerbodenfragment. 920 k², cc, dd, oo¹. — Ebenso: St. 333. Halber Tellerboden — Wohl ebenso: St. 194. Tellerboden mit ganzem Profil. OFRONI od. OFRONTI. (Stempel schlecht geraten) — 99. St. 160. Fast vollständiger Tellerboden. — 100. St. 203. Tellerbodenfragment. 920 k¹, o, w etc. — 101. St. 192 Boden eines Täßchens. Ähnlich 920 k⁴. — 102. St. 190. Tellerbodenstück, 920 l³, h, h¹. — 103. St. 142. Tellerboden. — 104. St. 309. Tellerbodenfragment. 920, oo³. — 105. St. 199. Tellerbodenstück. 963 ff. vv. zz¹, λ⁶ (?). — 106. St. 594. Dicker Boden, Schutthügel 1907, 963 v. — Ebenso: Nr. 2173 a. Großes Stück einer verzierten Schale. (Unterer Streifen stilisierte Blattranken. In der obern Reihe läuft zwischen zwei Bäumen ein leopardartiges Tier, darüber steht der Stempel, dann Eierstab und Rand.) — 107. Nr. 2173 b. Ganz ähnliche Scherbe vom obern Rand. — 108. St. 91. Tellerboden (etwa $\frac{2}{3}$) 963, cc, dd, hh etc.. — 109. St. 183. Tellerbodenfragment. — 110. St. 133. Tassenboden mit Wandteil. 963 β, γ³, ζ³. — 111. St. 154. Unterer Teil einer halben Tasse. 963, μ, λ⁹. — 112. St. 649. Tellerboden. 963, c². — 113. St. 513. Halbe Tasse mit vollständigem Profil. 963 bb³, ε. ι. — Ebenso: St. 112. $\frac{1}{3}$ eines Täßchens mit vollständigem Profil. — Ebenso: St. 237. Tassenboden. — 114. St. 33. $\frac{1}{3}$ einer Tasse. — 115. St. 509. Tassenboden. — 116. St. 229. Hälfte eines großen Tellerbodens. — 117. St. 595. Täßchen (mehr als die Hälfte). Schutthügel 1907, 963, d⁵, m³, p etc. — 118. St. 193. Tellerbodenstück. — 119. St. 450. Tellerbodenfragment. — 120. St. 639. Tassenboden, Schutthügel, 963 r. oo xx¹ etc. — 121. St. 223. Tellerboden. — 122. St. 753. Rand einer reliefverzierten Schale. (Unter dem Randornament.) 963 β, γ³, ζ³. — 123. St. 527. Tellerbodenfragment. 963 w¹, tt². — 124. St. 498. Tassenbodenfragment. — Ebenso: Nr. 2255. Oberer Teil eines verzierten Napfes. (Vorderer Teil eines Löwen, darüber der Stempel). — 125. St. 672. Tellerboden. (Schutthügel.) 126. St. 102. Starker Tassenboden, 1016 e, oder f. h. o, Stempel vorn vollständig, hinten noch ein S möglich. „Ibertus et pronuntiatum et scriptum videtur pro *Libertus*“. — 127. St. 736. $\frac{1}{3}$ eines Tellerbodens, Portierhaus II 1907. 1032 (Ingenuus). — 128. St. 94. Tellerboden (etwa $\frac{2}{3}$). Stempel am Ende verdorben, vielleicht gerutscht. Möglicherweise N M am Schluß. — 129. St. 491. IOVII oder IOVR? Tassenbodenstück, glänzend glasiert. 1048? — 130. St. 528 Tassenbodenfragment. 1061, v², w, y etc. — 131. St. 242. Tassenbodenfragment (undeutlich). — 132. St. 232. Tellerbodenfragment. — 133. St. 619. Tellerboden. Schutthügel. Vgl. 1063 IVIIAI. — 134. St. 723. Beinahe halber Teller (Schutthügel) 1102 b. — 135. St. 722. NAB, vielleicht eher LAB. Unterer Teil einer ganzen Tasse, Schutthügel. — 136. St. 719. Tellerboden. Vermutlich Portierhaus I, 1143 b, e¹, f¹ etc. — 137. St. 200. Tassenboden mit Wandteil. 1143 (ungefähr). — 138. St. 738. Tellerbodenhälfte (Schutthügel) 1152 e, l, m, n¹ etc. — 139. St. 516. Tellerbodenfragment. 1152 q. — 140. St. 718. Kleines vollständiges Schälchen. — 141. St. 730. Tellerboden ($\frac{2}{3}$ erhalten), 1259 (nicht genau). — 142. St. 628. Boden- und Wandstück einer Tasse, Breite 1905, 1298 a, b, f. — 143. St. 714. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1295 h. — 144. St. 742. Tassenboden. (Deutlich ist ASCII, nachher vielleicht noch ein N, für ein M davor scheint zu wenig Platz; indessen ist der ganze Stempel, namentlich der Anfang, verunglückt) Schutthügel. — 145. St. 502. Tassenboden mit Wandteil (sollte offenbar OF. M(A)CCAR heißen), 1196 m⁶, x¹. — 146. St. 661 Tassenboden (Schutthügel), 1339 b, d–k. — 147. St. 525. Tellerboden, 1340 b, n, o etc. — 148. Verzierte Scherbe von einer Schale, 1344 kk. (Springender Hund zwischen Blatt- und Pflanzenranken. Darunter auf erhabener Leiste der rückläufige Stempel.) — 149. Verzierte Scherbe, 1344 d, f¹, f¹, i¹ etc. (Beine eines kämpfenden oder schreitenden Gladiators. Auf einer senkrecht stehenden erhöhten Leiste nahe dem Gefäßfuß der Stempel.) — 150. St. 666. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel) 1344. — 151. St. 517. Täßchenboden mit ganzem Profil. — 152. Nr. 2381. Zu lesen: OF MO. Oberer Teil eines großen Napfes. 1368 plerunque. (Guirlanden und Blattornament, dazwischen hockende oder hüpfende Bären und ein Hase. Unter einer Guirlande auf erhabenem Band der Stempel.) — 153. St. 694. Tassenteil (ganzes Profil, Schutthügel). [O]FMO oder [O]FMC mit zwei dicken Punkten. Schrift sehr wenig

erhaben. — 154. St. 286. Tassenboden, 1369 g¹, h², h h etc. — 155. St. 658. Tellerboden Schutthügel), 1382 d². — 156. St. 626. Tellerboden (Schutthügel), 1906/07. Deutlich ist nur OFMONT, vielleicht nachher noch AA? — 157. St. 107. Tassenboden. Die letzten Buchstaben vielleicht C.L = C(ai) l(ibertus)? 1378 b³. — 158. St. 131. Tassenboden. — St. 235. Tassenboden. Die letzten Buchstaben CI oder CL. — Ebenso St. 630. Tassenboden (Schutthügel). — 159. St. 92. Tellerboden, 1377 plerumque. — 160. St. 214. Tellerbodenfragment. — 161. St. 264. Tassenboden. — 162. St. 665. Tassenboden. Frauen-A-Garten. — 163. St. 709. Der letzte Buchstabe vielleicht D. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1369 g². h⁴ etc. (?) — 164. St. 497. Tassenbodenstück. 1418 a, m. — 165. St. 673. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel), 1418 a, m. — 166. St. 482. Tassenboden. — 167. St. 683. Tassenboden (Schutthügel). — 168. Nr. 2453. Napf (²/₃ erhalten). (1427 b¹, d, k; FNICIO). — 169. St. 720. Zu lesen: OFNICI oder ENICI? Tassenboden (Schutthügel). — 170. St. 262. Oder umgekehrt: OAMIZO? Tellerboden. — 171. St. 243. Zu lesen: OSIMAC? Dünnes Tellerbodenfragment. — 172. St. 195. Dicker Tellerboden (R etwas zweifelhaft). — 173. St. 754. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 174. St. 653. Tellerboden (Schutthügel). 1494 o, u, x¹ etc. — 175. St. 206. Tellerboden mit ganzem Profil. 1494, aa. — 176. 217. Tellerboden. — 177. St. 469. PATERN? Tassenbodenfragment, 1508 (ohne O vorn). — 178. St. 140. Tassenbodenstück mit Wand. 1511 b, k³, o³ etc. — 179. St. 158 und 248. Tassenboden. 1511 l², dd⁴, zz etc. — 180. St. 149. Tassenboden mit ganzem Profil. 1511 k⁸, a², i⁶. — 181. St. 197. Tassenboden mit Wandteil. — 182. St. 656. Tellerboden (Schutthügel), 1511 k⁷, xx⁶ etc. — 183. St. 636. Tellerboden (Schutthügel). — 184. St. 247. Tellerbodenfragment, 1511 i⁷. — 185. St. 230. PATRI? Tassenbodenfragment mit Wand. — 186. St. 258. Tassenboden mit Wandteil. — 187. St. 750. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 188. St. 710. Tellerbodenfragment (Schutthügel), 1519 h. — 189. St. 620. Tassenbodenstück (Breite 1907), 1520 b², g¹, k¹ etc. — 190. St. 93. Unterer Teil einer halben Tasse, 1527. — 191. Nr. 2315, ²/₃ einer Tellers, 1543 b¹. — 192. Nr. 2467 = PRIMVLI? Täßchen, fast ganz erhalten, 1568? — 193. St. 101. Tassenboden (mit Wandteil), 1569 f³, h², m⁵ etc. Ebenso St. 132, 169, 677 u 679 (Schutthügel). — 194. St. 646. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 195. St. 488. Tassenboden, 1569 r⁶, y⁴, bb² etc. — 196. Auf der Tafel verzeichnet; soll [O]F.PRM heißen, nicht BRM. St. 134. Tassenboden — 197. St. 153. Tassenboden, 1569 nnn¹. — 198. St. 477. Tassenboden. — 199. St. 507. Tassenboden, 1569 qq⁷. — 200. Hälfte eines kleinen Tassenbodens. — 201. St. 238. Tassenboden. — 202. St. 239. Eher PRMM. Tassenbodenfragment. — 203. ¹/₃ eines Täßchens. Sektionshaus. 1569 l⁴, m¹⁰, w⁶ etc. — 204. Nr. 305. ²/₃ einer Tasse (Primi Sco[tti]?), 1571 g, n¹. — 205. St. 703. Täßchenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 206. St. 755. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1618 i, t, rr etc. — 207. St. 712. Tellerfragment. Frauen-A-Garten. 1659 m¹, ii¹, ll etc. — 208. St. 633. Tellerboden (Schutthügel), 1659 d³, m³, oo³. — 209. Nr. 2098. Kleines Täßchen mit zwei Breschen. 1662 o, p³, u etc. — 210. St. 198. Boden einer kleinen Tasse. 1662 m, w², y etc. — 211. St. 659. Boden und Wandstück eines Schälchens (Schutthügel). — 212. Nr. 686. Halbkugelige Schale, fast vollständig. 1728 a. — 213. St. 270. Tellerbodenfragment. — 214. Nr. 519. Täßchenboden mit Wandteil. 1753 b—d. — 215. St. 657. Schalenbodenstück (Schutthügel), 1764 n⁹, o⁴, gg⁴ etc. — Ebenso: St. 592. Boden einer verzierten Schale (Schutthügel 1907). — 216. St. 106. Zu lesen: SECVND. Hälfte eines Tellerbodens, 1764 m² (ungefähr). — 217. St. 250. Tassenbodenfragment (E verkehrt, aber nicht rückläufig). — 218. St. 716. Täßchenboden (Schutthügel). (Stempelchen sehr klein. ⁹/_{1,5} mm, fast unentzifferbar.) — 219. St. 689. Wahrscheinlich [SECV]ND. Schalenbodenfragment. — 220. St. 314. Tellerboden mit ganzem Profil. — 221. St. 500. Vielleicht SERVI? Tassenboden mit ganzem Profil. 1794. SERVIM. — 222. St. 597. Tellerboden (Schutthügel 1907), 1800 i², n, p⁴ etc. — 223. St. 654. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel), 1800, k, aa³, bb etc. — 224. St. 471. [SE]VER? Tassenboden mit Wandstück. — 225. St. 126. Boden einer kleinen Tasse. 1814 f¹, i², k² etc. — 226. Nr. 2325. Unterer Teil einer Tasse. 1815 e, k², p³. — Nr. 2324. Unterer Teil einer Tasse (O wie Q). — 227. St. 128. Tassenboden. 1815 g. — 228. St. 700. Tellerboden (Schutthügel), 1818 g¹. — 229. Nr. 2326. Etwas mehr als halbe Tasse. 1818 c, g². — 230. Teller mit schiefer

Rand. 1957 f. V. AG. IRV. — 231. St. 144. Tassenbodenstück. 1986 a, b: VAXTI. — 232. St. 590. Boden einer Schale, verbrannte terra sig. (Schutthügel 1907) 2043 b. — 233. St. 526. Tellerboden. 2055 c⁸, w⁵, z² etc. (?). — 234. St. 682. Bodenstück einer großen verzierten Schale (Schutthügel). (Man erwartet OFVIRILLI, doch scheint der untere Querstrich von E deutlicher zu sein, als der obere. Im C. J. L. XIII hat der Name nie zwei L.) — 235. Nr. 2328. Ganze Tasse, 2055 a¹, c², g etc. — 236. Nr. 697. $\frac{3}{4}$ einer Tasse (rückläufig). — 237. St. 202. Bodenfragment. — 238. St. 330 = OFVIRT. Täfelchen mit ganzem Profil. 2059? — 239. St. 104. Tassenboden mit Wandteil. 2062 k², l, n¹ etc. Ebenso St. 115, 119. Nr. 2327 ($\frac{1}{3}$ einer Schale). St. 470, 668 (Schutthügel). St. 145, 276 (?), 175. — 240. St. 201. Tassenboden mit Wandstück. — 241. St. 622. Tassenboden mit Wandstück (Schutthügel). — 242. St. 136 = VTALIS oder VIALIS? Tassenboden mit Wandstück, 2062 — 243. St. 650. Tassenboden (Schutthügel). — 244. St. 708. Tellerbodenfragment, Frauen-A-Garten 1906. — 245. St. 253. Etwa halbe Tasse, 2062 k⁵, l², o⁷ etc. — Ebenso: St. 501. Tassenboden mit Wandteil. — Ebenso: St. 268. Tellerboden. — 246. St. 141. Tassenboden mit Wand, 2062 g, i, k⁷ etc. — Ebenso: St. 167. Täfelchenboden. — 247. St. 642. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 248. St. 146. Tassenboden mit Wandteil, 2062 k, k⁹, o¹⁷ etc. — Ebenso: St. 684 u. 97 (Tellerboden). — 249. St. 100. Tellerboden. — 250. St. 663. Tassenboden (Schutthügel). — 251. St. 275. Tellerbodenfragment. — 252. St. 726. Tassenboden (Schutthügel). — 253. Nr. 2316. Teller mit 2 Lücken. — 254. St. 486. Tellerbodenstück. — 255. St. 297. Teil eines Täfelchens. 2062 k¹⁰, l⁶, h, h⁸ etc. — 256. St. 660. Tassenboden mit Wandteil (Schutthügel). — 257. St. 344. $\frac{1}{4}$ eines dicken Tellerbodens, 2064 a–f.

258. St. 749. Täfelchenbodenfragment (Schutthügel). — 259. St. 728. Tellerbodenfragment (Schutthügel). — 260. St. 674. Tassenbodenfragment (Schutthügel). — 261. St. 512. Zu lesen: OFVIR? Halbes Täfelchen mit vollständigem Profil. — 262. St. 670. Tassenboden (Schutthügel). — 263. St. 492. Tassenbodenstück. — 264. St. 529. Großer Tellerboden. Neubau Lehrer Weiß, 1906. ANVS oder SILVANVS.F? — 265. St. 692. Tassenboden (Schutthügel). — 266. St. 251. Tellerbodenfragment. — 267. St. 691. Zu lesen: ONCPA? (P könnte auch R sein.) Tassenboden. — 268. St. 261. Tellerbodenfragment. — 269. St. 209. Tellerbodenfragment. — 270. Nr. 797. Oberer Teil einer großen Vase von Arezzo (nach Dr. Schumacher, Mainz). Flötenblasender Satyr mit Löwenfell, tanzende Maenade, dann Stempel, darauf eine zweite Maenade. Stempel mit dem Finger zerdrückt. — 271. St. 320. Viertel eines Tellerbodens. — 272. St. 686. Teil einer kleinen Tasse (Frauen-A-Garten). — 273. St. 218. Tassenbodenfragment. — 274. St. 151. Tassenboden mit teilweiser Wand. (Stempelchen vollständig und deutlich.) — 275. Tassenboden mit Wandteil.

V. Gefäße aus anderem Ton.

a) Gelber Ton mit rotem Firnis.

276. St. 621. $\frac{1}{3}$ einer einfachen Tasse (Schutthügel). — 277. St. 741. CARINVS? Tassenbodenstück (Schutthügel), 457 a–c, e, g, l? — 278. St. 737. Tellerboden (Schutthügel), 1173 l², n, p, r etc. (Guter roter und rotbrauner Firnis. Macht alten Eindruck und kommt ganz aus der Tiefe des Schutthügels. Prächtiger, großer Stempel.) — 279. St. 319. Unterer Teil einer Tasse. 1681 b⁴ (SABINAN?) — 280. St. 321. Unterer Teil eines kleinen niederen Täfelchens. 1728, 1729 oder 1730? — 281. St. 634 = C. VALERI. Tellerboden. — 282. St. 648. Frauen-A-Garten. 2043 a (nicht zweizeilig). — 283. St. 148. Tellerboden mit Viertelrundstab, 2043 b. — 284. St. 616. Tellerboden (Breite 1906).

b) Grauer Ton mit rotem Firnis.

285. St. 432 = CERALIS. Bodenfragment. 544. — 286. St. 278. Bodenstück einer Schale.

c) *Grauer Ton mit schwarzem Firnis.*

287. St. 337 = ALIVI? Boden einer großen Schale. — 288. St. 587 zu lesen: TCHIRNLIS = T. Cerialis? Boden einer großen Schale (Schutthügel 1907). — 289. St. 269. Tellerboden. — 290. St. 150 = CROLVSI? Tellerboden. — 291. St. 588. Bodenstück eines Tellers, 2043 b. — 292. St. 364 = RIANTI? Sehr großer Tellerboden.

d) *Grauer Ton mit grauem Firnis.*

293. St. 715 = [LIBER]ALIS.F? Großer Tellerboden. 1136(?).

VI. **Stempel und Inschriften auf anderen Gegenständen.**

294. Halber Mühlstein aus Lavezstein (Lava aus der Eifelgegend). Die Inschrift am Rande vielleicht >BA[SSI?] = Centuria Ba[ssi?]. — 295. Der Stempel viermal in ein Bleistückchen eingedrückt, außerdem der Anfang Q viermal allein. — 296. Nr. 2332. Bronzeplättchen zur Befestigung (auf einem Schilde?). — 297. Auf einem Bronzeblech zu einer Beilscheide gehörend. — 298. Zwei bronzene medizinische Instrumente (Hautritzer?), aus dem Schutthügel; sehr schöner Stempel.

VII. **Einritzungen auf Terrasigillata-Gefäßen.**

299. St. 190 a. Unterhalb des Tellerfußes. Deutlich scheint COSTI. — 300. Nr. 2293 Rand einer Schale aus grauem Ton mit schwarzem Firnis. Moderner Graffito? — 301. St. 187 a. Unter dem Tellerfuß. (Man sieht deutlich, wie das ritzende Instrument bei dem schwierigen Bogen des P zweimal ausgeglitten ist) — 302. St. 195 a. Unter dem Tellerbodenfuß. — 303. St. 433. Wandstück. — 304. Nr. 2375. Teller mit Steilrand (25 cm hoch). — 305. St. 673 a. Unter dem Boden. — 306. St. 627 a. Oberhalb des Stempels (also *innere* Seite). Offenbar ohne Bedeutung. — 307. Nr. 629 a. Unterseite des Bodens. Offenbar „Valeri“. — 308. St. 517 a. Tellerboden. Stempel GERMANI. — 309. St. 600 Wandstück einer Tasse (Schutthügel 1907). — 310. St. 522. Wandstück einer Platte. — 311. St. 523. Fuß einer Schale (Pacatus?). — 312. Nr. 2182,11. Wandteil einer Schale. — 313. Nr. 2182,9. Großes Tellerbodenstück. — 314. St. 518. Unterer Teil einer halben Tasse (m(anu) Birri = Burri? — 315. St. 520. Fragment einer Platte mit Barbotinrand. — 316. Nr. 2182,5. Tassenbodenstück mit Wandteil. — 317. St. 656 a. Unter dem Boden. Calvi? — 318. Nr. 2182,16. Wand einer Schale. Daliuc?



1	ATIMETI	49	ACTORVF	?	121	CERMA	193	OFPRIM	265	NICI		
2	ATIMET	50	OFALBAI		122	CERMAV	194	OFPRIM	266	... NI		
3	ATIME	51	ALBAMA		123	ANIOF	195	OFPRM	267	ΛQDIO		
4	EVCARI	52	AQVITANI		124	CERN	196	OFPRM	268	... RILI ?		
5	FORTIS	53	OFARDACI		125	GERV	197	PRMMA	269	...S-IV		
6	FORTIS	54	OARRONIS		126	IBERTV	198	PRMMA	270	TREH...SREH		
7	FRONTO	55	BABE	?	127	OFINCENI	199	PRMMA	271	...V-PIN		
8	LITOGEN	56	BASSI		128	IOCIRIA	?	200	PRM XI	?	272	...VIT
9	SABIN	57	OFBASSI		129	IOVII	?	201	PRM	?	273	...VII
10	SABIN	58	BASSVS		130	OFIVCVN		202	TRMM	?	274	IXI
11	STROBILUS	59	BISSVN		131	IVITVSI	?	203	OFPR		275	VATRI ?
12	STROBIL	60	OECVI		132	IV		204	PRMVSC		276	ACISIVS
13	T	61	OFCAL		133	IVLIINI	?	205	OFVZVY		277	IARINVS
14	AGRICOLAF	62	OFCALV		134	OF LAB		206	RECINVSF		278	LVCIVS F
15	BRCIOD	63	CALVI		135	NAB	?	207	RVFINIM		279	ABINAL ?
16	CIV	64	OFCALVI		136	LICINVS		208	RVFIN		280	[OF]SARR ?
17	LCAE	65	OF CALVI		137	LICNI		209	RVFI	?	281	[CAVSICBIE]
18	LILEC	66	OF CALVI		138	LOCIRN		210	OFRVF	?	282	VILLO
19	LPLV	67	OF CALVI		139	[LOCIRN		211	OFRVF	?	283	FECIT
20	LVCV	68	... ALVI		140	LVRE	?	212	SARRAF	?	284	ILLOFEC
21	LAVKI	69	... LVI		141	ASVETVS		213	OFSA		285	OIVS
22	MIMOPSI	70	... ALVI		142	ASCLIAV		214	OFSE		286	CIIBIVT
23	MPPFINES	71	OFCA...		143	ASCLIN	?	215	OFSECVND		287	CIIBIVT
24	OAIR	72	OFARVZF		144	ASCLIN	?	216	OFSECVND		288	AIIVI
25	OAIR K	73	OKEN		145	OFMCAI		217	OFSECVND		289	ICIBIVT
26	OQRI	74	OKEN		146	OFMEM		218	OFSECVND		290	CREST ?
27	OS	75	OKEN		147	MEMORISM		219	OFSE		291	CBQVRI
28	TAA	76	OFCIIN	?	148	[MERCAT		220	OFSE		292	VILLOFEC
29	WTEV	77	OFCE/		149	[MERCAT		221	OFSE		293	ITINIA
30	VJ	78	OFCE/		150	MERCY		222	OFSEVER		294	[TRITAD]
31	LIVUSZU	79	OFCE/		151	OFMI	?	223	OFSEVER		295	BA
32	OVO MIA	80	CINTV[CNATI ?]		152	OMFO		224	OFSEVER		296	Q: SICINI
33	M III	81	CIRI		153	FMAC		225	OFSEVER		297	[TRITAD]
34	T T T T	82	OFCO-IV		154	OFMODES		226	OFSEVER		298	POI
35	OLIVA	83	OFCO-IV		155	MONTANI		227	OFSEVER		299	AGATHANGELVSE
36	NICR	84	COS: RVF		156	OFMONTIVL	?	230	OFSEVER		300	...COS...
37	EXDEFB	85	OFCRESTIC		157	OFMONTIC		231	OFSEVER		301	...COS...
38	THUM	86	OECBES		158	OFMONTIC		232	OFSEVER		302	...COS...
39	ALB	87	[CR]ISPI-M		159	OFMONTIC		233	OFSEVER		303	...COS...
40	VAL	88	ONTIOIIC		160	OFMONTIC		234	OFSEVER		304	...COS...
41	VAL	89	ONTIOIIC		161	OFMONTIC		235	OFSEVER		305	...COS...
42	VAL	90	ONTIOIIC		162	OFMONTIC		236	OFSEVER		306	...COS...
43	VAL	91	ONTIOIIC		163	OFMONTIC		237	OFSEVER		307	...COS...
44	VAL	92	ONTIO	?	164	OFMONTIC		238	OFSEVER		308	...COS...
45	VAL	93	ONTIO	?	165	OFMONTIC		239	OFSEVER		309	...COS...
46	VAL	94	OFIFA	?	166	OFMONTIC		240	OFSEVER		310	...COS...
47	VAL	95	FIRMO		167	OFMONTIC		241	OFSEVER		311	...COS...
48	VAL	96	FOVRI		168	OFMONTIC		242	OFSEVER		312	...COS...
		97	FOVRB		169	OFMONTIC		243	OFSEVER		313	...COS...
		98	OFRONI		170	OFMONTIC		244	OFSEVER		314	...COS...
		99	OFRONI		171	OFMONTIC		245	OFSEVER		315	...COS...
		100	OFRONI		172	OFMONTIC		246	OFSEVER		316	...COS...
		101	OFROLI		173	OFMONTIC		247	OFSEVER		317	...COS...
		102	OFFRONTN		174	OFMONTIC		248	OFSEVER		318	...COS...
		103	OFFRONTN		175	OFMONTIC		249	OFSEVER			
		104	OFFRONTN		176	OFMONTIC		250	OFSEVER			
		105	OFFRONTN		177	OFMONTIC		251	OFSEVER			
		106	OFFRONTN		178	OFMONTIC		252	OFSEVER			
		107	OFFRONTN		179	OFMONTIC		253	OFSEVER			
		108	OFFRONTN		180	OFMONTIC		254	OFSEVER			
		109	OFFRONTN		181	OFMONTIC		255	OFSEVER			
		110	OFFRONTN		182	OFMONTIC		256	OFSEVER			
		111	OFFRONTN		183	OFMONTIC		257	OFSEVER			
		112	OFFRONTN		184	OFMONTIC		258	OFSEVER			
		113	OFFRONTN		185	OFMONTIC		259	OFSEVER			
		114	OFFRONTN		186	OFMONTIC		260	OFSEVER			
		115	OFFRONTN		187	OFMONTIC		261	OFSEVER			
		116	OFFRONTN		188	OFMONTIC		262	OFSEVER			
		117	OFFRONTN		189	OFMONTIC		263	OFSEVER			
		118	OFFRONTN		190	OFMONTIC		264	OFSEVER			
		119	OFFRONTN		191	OFMONTIC						
		120	OFFRONTN		192	OFMONTIC						

TÖPFERSTEMPEL UND ANDERE KLEININSCHRIFTEN
VON WINDISCH